

Assassin

Ragnarok Online Fanfiction

Von Caomei

Kapitel 13: Happy Birthday

Happy Birthday

Da die Kafras in Amatsu keine Warps zum Festland anboten und sie in ihrem Lager keine Butterflywings mehr hatte, blieb Ruin nichts anderes übrig als mit dem Boot nach Alberta überzusetzen. Jeran betrat das Deck einige Minuten nach ihr und stellte sich neben sie. Die Beiden sprachen die gesamte Fahrt über kein Wort miteinander. Auch in Alberta an der Kafra und in Prontera auf dem Weg zum Gildehaus schwieg Ruin. Sie musste ihre Gedanken sammeln. Was da in Amatsu geschehen war, war so ziemlich das Letzte gewesen, mit dem sie gerechnet hatte. Hatte Solar Recht gehabt und Jeran wollte sie doch nur verführen? Konnte sie sich den so in ihm geirrt haben? Oder war es nur die ganze romantische Atmosphäre in Amatsu gewesen? Immerhin waren sie doch Freunde. Oder? Sie war ein paar Schritte hinter Jeran zurückgeblieben und betrachtete ihn nachdenklich. Was wenn sie nicht verheiratet wäre? Was wenn er und sie... „Ich entschuldige mich noch mal, ich wollte dich wirklich nicht erschrecken und so.“ Er hielt ihr die massive Holztür des Gildehauses auf und nickte leicht. „Vergessen wir’s einfach.“ Sie ging an ihm vorbei und versuchte ihn nicht anzublicken, aber sie konnte hören was er noch sagte, bevor die Tür hinter ihm ins Schloss fiel. „Es war ernst gemeint...“

Als Ruin die Tür zu ihrem Zimmer öffnete war es drinnen dunkel. Solar war also noch mit seinen Freunden im PvP. Sie wollte gerade das Licht neben dem Bett entzünden, als sich am Fenster etwas bewegte. Reflexartig griff Ruin nach einem der Giftmesser, die sie unter ihrem Kissen für solche Fälle deponiert hatte. „Auch mal wieder da, hmm?“ Es war Solar. Sie ließ das Messer sinken und schüttelte den Kopf. „Erschreck mich doch nicht so.“ Sie schloss kurz die Augen, als sie der erste Lichtstrahl der Lampe traf. „Was sollte das heute?“ Solar hatte die Arme verschränkt und lehnte am Fenstersims. „Haust einfach ohne ein Wort ab und

treibst dich mit diesem Ehebrecher wer weiß wo herum!“ Ruin nickte leicht und konnte ein Grinsen nicht unterdrücken. „Ich will nicht, dass du dich mit dem jemals wieder triffst!“ Mit einer schnellen Bewegung hatte sie die Lampe wieder gelöscht und trat auf Solar zu. Noch bevor er wieder etwas sagen konnte, packte Ruin ihn am Kragen und küsste ihn. Sogar im Dunkeln konnte sie sein verdutztes Gesicht erkennen, aber sie würde sich jetzt sicherlich keine Vorwürfe mehr von ihm anhören. Mit einem kräftigen Ruck drehte sie ihn herum und stieß ihn gegen das Bett. Sie drückte ihn nach unten und setzte sich auf Solars Schoß. „Ich...“ Mit einer geschickten Handbewegung hatte sie seinen Schulterchutz geöffnet. „habe...“ Langsam wickelte sie ihre Armbandagen auf. „Nichts...“ Mit einer fließenden Bewegung hatte sie sich ihres Oberteils entledigt und führte Solars Hände über ihren Oberkörper. „mit Jeran...“ Sie zog ihn zu sich hoch und küsste ihn. „Gar nichts.“ Solar ließ sich nach hinten fallen. Es war das erste Mal, dass Ruin sich ihm von sich aus genähert hatte. Er konnte ihre Umrisse im Dunkeln gut erkennen und beobachtete sie genau dabei, wie sie nun ihre und seine Kleider auf dem Boden verteilte. Gut, er würde das Thema Jeran für heute Nacht mal ausnahmsweise vergessen.

Ruin hatte ein wenig Angst, sich am nächsten Morgen im Gemeinschaftsraum blicken zu lassen. Irgendwie hatte sie keine Ahnung, wie sie sich Jeran gegenüber verhalten sollte. Zum Glück war wenigstens Solar nicht dabei. Sie hatte zwar versucht ihn zu wecken, aber da er nur unter der Decke hervorgeknurrt hatte, war sie halt ohne ihn gegangen. Zu ihrem Glück war der Raum weitgehendst Leer. Im hinteren Teil unterhielt sich der Gildenleader mit einem Fremden Lord Knight und in der Mitte tratschten zwei Wizzards lautstark miteinander. „Oh, hallo. Guten Morgen.“ Neben der Tür saß Duir und blätterte in einem großen alten Buch. Sie winkte leicht, setzte sich zu ihm und versuchte einen Blick auf den Buchtitel zu werfen. „Ein Buch über die Legende von Thanatos.“ „Hmm, ahja...“ Er hatte ihr den dicken Wälzer über den kleinen Tisch geschoben damit sie ihn sich ansehen konnte. „Ich glaub, das hab ich schon einmal gesehen...“ Ruin versuchte sich an all die Bücher zu erinnern, die sie in der Gildenbibliothek schon mal in der Hand gehabt hatte. „Das kann ich dir nicht sagen. Auch einen Herbtea?“ Duir war aufgestanden und wandte sich nach einem Nicken von Ruin dem hinteren Teil des Raumes zu. Während er dort mit Tassen schupperte, blätterte Ruin ein wenig in der Legende herum, bis sie sich sicher war das Buch schon mal gelesen zu haben. Der Hunter kam langsam wieder zurück und blieb kurz vor ihrem Tisch stehen. „Na wen haben wir denn da.“ Ruin folgte seinem Blick nach Draußen in die Eingangshalle des Hauses, wo gerade Jeran erschienen war. Er hatte eine in, wie Ruin fand, quitsch-rosa gekleidete, blauhaarige Acolytin bei sich, die er nun umarmte und küsste.

Dann flüsterte er ihr etwas ins Ohr, was sie zu einem hellen Kichern verleitete während sie einen Warp öffnete und darin verschwand.

„Hey Leute!“ Er winkte ihnen zu, setzte sich zwischen die Beiden und wandte sich an Duir. „Du, sofort Eispeile einpacken, ich hab ne Thors Party organisiert.“ Dann drehte er sich zu Ruin. „Du, das WoE in 2 Wochen abwarten, ich hab ne richtige PvP Waffe für dich.“ Er lehnte sich zurück, erhob die Arme über den Kopf und streckte sich genüsslich. „Na los, los, ihr dürft mir schon sagen das ich gut bin.“ „Ja, Meister.“ Duir musste kichern und gab ihm einen Klaps auf die Schulter. „Bin gleich fertig.“ Er wandte sich an Tür und verließ den Raum. „Aber Ifrit nicht vergessen!“ Rief Jeran noch hinterher dann wandte er sich an Ruin. „Ist aber leider nur leihweise für ein WoE, aber da können wir dann sehen, ob es dir was bringt. Mit nen paar Hydra Cards. Und ich will dich nie wieder ohne Unfrozen Rüstung sehen, ist das klar?“ Er kicherte und Ruin nickte. „Waaaasss für ne grauenhafte Nacht...“ Er ließ den Kopf auf die Tischplatte fallen und Ruin zog schnell ihre Teetasse außer Reichweite. „Ich glaube ich habe bis 5 Uhr früh in Comodo getanzt, und dann weckt die mich auch noch so früh, weil sie unbedingt zu einer Lvl Party muss...“ „Ahja.“ Er blickte sie von unten herauf an und grinste süffisant. „Na solange du mich nicht willst, muss ich mich ja irgendwie ablenken.“ Ruin schüttelte den Kopf, konnte sich aber ein Kichern nicht verkneifen. „Solange sagst du. Ahhhja.“ „Ja genau.“ Er streckte ihr die Zunge heraus, stand dann auf und winkte. „Und Unfrozen besorgen, bis später.“ Ruin seufzte. Die Erinnerung an Amatsu war noch so klar und deutlich, das sie beinahe noch Jerans Lippen auf den ihren fühlen konnte. Sie trank schnell den Tee aus und wollte wieder nach oben in ihr Zimmer gehen, als Raido neben ihr stand. „Hallo, sag mal ist für heute was geplant worden?“ „Hmmm? Geplant?“ Ruin sah ihren Gildeleader verdutzt an. „Na wegen dem Geburtstag, sollen wir uns alle einfach hier nen bisschen versammeln oder feiert ihr alleine?“ Langsam dämmerte ihr was er meinte. „Ähm, ich weiß von nichts das musst du Solar fragen.“ Sie stand auf winkte und verließ fluchtartig das Gildehaus. Sie musste schnell zu Isan. „Und du hast das wirklich nicht gewusst?“ Isan schüttelte den Kopf und rührte andächtig in einer Schüssel. „Ich mein, er ist immerhin dein Ehemann.“ „Ich hab keine Ahnung, das hat er mir sicher schon mal erzählt, aber alles kann ich mir auch nicht merken.“ Ruin war dabei Äpfel zu schälen und in kleine Stückchen zu hacken. Sie waren dabei schnell einen Apfelkuchen für Solar zu zaubern, vielleicht konnte Ruin so ja kaschieren das sie keine Ahnung von seinem Geburtstag gehabt hatte.

„Nee, machs noch mal.“ Ruin schüttelte den Kopf und Isan seufzte. „... 16, 17, 18, Neeeuunnnzzzeehhhn. Glaub mir es wird nicht mehr, auch wenn ich noch sooft zähle.“ Sie kicherte

und schob Ruin ein Stück Kuchen vor die Nase. „Ist dir klar, dass ich geschlagene VIER Jahre älter bin als mein Mann?“ Sie hatte zwar schon geahnt, dass er ein wenig Jünger war, aber das es gleich Vier ganze Jahre waren, hatte sie nicht gewusst. Sie ärgerte sich das sie ihm nicht besser zugehört hatte bei seinen Erzählungen. „Ach das ist doch nicht schlimm, guck mich an, ich bin Neun Jahre Jünger als der Kerl da.“ Isan deutete nach hinten in den großen Saal, wo sich ihr Ehemann Thuris gerade mit Jeran und Duir unterhielt. Sie waren im Gemeinschaftsraum der Gilde um hier Solars Geburtstag ein wenig bei Torte und Kuchen zu feiern. Dieser stand gerade ein wenig abseits und unterhielt sich lautstark mit seinen PvP Freunden. Er hatte sich sehr über Ruins Apfelkuchen gefreut und so war sie noch mal recht glimpflich davongekommen, allerdings hatte sie sich das Datum nun endlich mal notiert.

Langsam wanderte Ruin den langen Säulengang entlang, der den Gemeinschaftsraum mit einigen anderen Räumen, unter anderem der Bibliothek, verband. Es war schon recht spät und seit Isan mit ihrem Mann die Party verlassen hatte, langweilte sie sich ein wenig. Solar und seine Freunde waren immer noch in ihre PvP Geschichten vertieft und da hatte Ruin ja nicht wirklich was beizutragen. Sie lehnte sich an das steinerne Geländer und blickte nach oben zum Himmel. Über den Dächern der umliegenden Gebäude konnte man sogar die Sterne ganz gut sehen. „So im Mondlicht siehst du sogar noch schöner aus als sonst...“ Leicht erschrocken fuhr Ruin herum und blickte Jeran an. „Ist das deine romantische Ader die da spricht?“ Er grinste. „Nah, das würd ich jetzt nicht unbedingt sagen.“ Er war neben sie getreten und stützte sich mit beiden Armen auf der Brüstung ab. Sie beobachteten ein wenig den nächtlichen Himmel und genossen den kühlen Wind der hin und wieder zwischen den Säulen wehte. Dann bemerkte Ruin das Jeran nicht mehr die Sterne, sondern sie betrachtete. Als er es merkte huschte ein lächeln über seine Lippen. „Keine Angst...“ Er strich ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht. „... ich halte mein Versprechen.“ Sie nickte langsam und drehte sich ein wenig von ihm weg. Sie legte ihren Kopf in den Nacken und schloss die Augen. Ein leichter Wind durchstreifte den langen Gang und ließ eine leichte Gänsehaut auf ihren Armen zurück. Dann stand Jeran hinter ihr. Seine Hände fuhren über ihre Hüften und er zog sie an sich. Sie legte den Kopf auf seine Schulter und ließ sich ein wenig im Arm halten. Es war eine sehr angenehme Wärme die sie nun durchströmte, während sie seinem ruhigen Atem lauschte.